

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Während die Börsenjahre 2001 und 2002 als aussergewöhnlich volatile und leider auch verlustreiche Jahre in die Geschichte eingegangen sind, dürfte das Jahr 2003 als «versöhnlicher» Jahrgang in Erinnerung bleiben. Einem eher gedämpften ersten Semester steht ein zweites Halbjahr gegenüber, das durch eine markante Outperformance von Sustainable Performance Group AG (SPG) gekennzeichnet war. So erhöhte sich der Kurs der Inhaberaktien im vergangenen Jahr um 11.9%, der innere Wert (Net Asset Value, NAV) stieg um 15.7%.

Zwei unserer grössten Positionen, die Schweizer Unternehmen Geberit und Phonak, trugen aufgrund guter finanzieller Ergebnisse und strategisch geschickten Akquisitionen erheblich zur substanziellen Erholung der Performance gegenüber dem Vorjahr bei. Geberit, die grösste Beteiligung im SPG-Portfolio per Ende 2003, ist ein Vorzeigebispiel dafür, wie ein Unternehmen Nachhaltigkeit erfolgreich in ihr Geschäftsmodell integriert. So ist der Sanitärhersteller führend, was die Langlebigkeit der Produkte und die Entwicklung von wassersparenden Systemen betrifft. Phonak, mit 5.3% ebenfalls eine der grössten SPG-Beteiligungen, verdankt die positive Performance des vergangenen Jahres vor allem der verbesserten Produktpositionierung auf dem Markt. Der Schweizer Hörgerätehersteller zeichnet sich unter anderem durch eine umsichtige Personalpolitik aus. Effizienter Wissenstransfer und der Austausch von innovativen Ideen werden durch die Geschäftsleitung stark gefördert.

Erfreulicherweise weist SPG bereits zum vierten Mal hintereinander eine Prämie aus. Der Aufschlag von 1.1% gegenüber dem Börsenkurs unterstreicht das

Vertrauen der Investoren in die hohe ökonomische, ökologische und soziale Wertschöpfung unserer 24 Portfoliounternehmen. Dieses Vertrauen ist keinesfalls selbstverständlich und dafür möchte ich mich im Namen des gesamten Verwaltungsrates bei Ihnen bedanken.

Neben einer überdurchschnittlichen Rendite legt Sustainable Performance Group seit der Gründung grossen Wert auf eine transparente, aktuelle Berichterstattung. Wir sind bestrebt, diese kontinuierlich den Aktionärsbedürfnissen anzupassen und weiter auszubauen. So sind wir besonders stolz, in einer durch das Institut für Rechnungswesen und Controlling der Universität Zürich durchgeführten Studie zur praktischen Umsetzung der Corporate Governance-Richtlinie der SWX unter den bestklassierten Investmentgesellschaften rangiert zu sein. Ab Seite 12 dieses Geschäftsberichtes finden Sie unsere aktuelle Corporate Governance-Berichterstattung mit nochmals verbesserter, leserfreundlicher Darstellung einiger Kernbereiche. Wir sind überzeugt, dass unser Nachhaltigkeitsansatz, der nebst Corporate Governance-Kriterien weitere wichtige Faktoren wie Umweltmanagement, Öko-Effizienz, gesellschaftliches Engagement sowie Risiko- und Krisenmanagement umfasst, auch in Zukunft von wachsender Relevanz sein wird. Und damit gewinnen auch jene Unternehmen an Bedeutung, die ökonomische, ökologische und soziale Kriterien in ihr Geschäftsmodell integrieren und damit einen Beitrag leisten, dass unsere Gesellschaft nachhaltiger und erfolgreicher wird.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.



Prof. Dr. Ernst A. Brugger
Präsident des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

2003 war in mancher Hinsicht ein aussergewöhnliches Jahr. Starke Wetterschwankungen und Extremsituationen bestätigten einmal mehr den Trend sich abzeichnender Klimaveränderungen. Waren es 2002 die Überflutungen, die Mitteleuropa heimsuchten, so litten wir 2003 unter der grössten Hitzewelle seit Bestehen der Wetteraufzeichnungen. Dass solche Klimaschwankungen nicht ohne Auswirkung auf die Weltwirtschaft und damit auf die Aktienmärkte bleiben werden, scheint nahe liegend zu sein.

Ein von diesen globalen Tendenzen besonders betroffener Industriesektor ist die Automobilindustrie. SAM Sustainable Asset Management hat zu dieser Fragestellung zusammen mit dem renommierten World Resources Institute (WRI) in Washington eine detaillierte Analyse erstellt und herausgefunden, dass führende Automobilhersteller, welche den Klimawandel als Chance sehen und ihre Produktstrategie hinsichtlich der CO₂-Intensität entsprechend anpassen, ihren Shareholder Value aufgrund der verbesserten Wettbewerbssituation in den nächsten zehn Jahren um bis zu 10% steigern können. Volkswagen, eine der Beteiligungen im SPG-Portfolio, wurde in der Studie als eines der führenden Unternehmen identifiziert. Im schlechtesten Fall hingegen könnten einige Automobilhersteller auf Grund einer späten oder verfehlten CO₂-Strategie bis zu 15% ihres Unternehmenswertes verlieren.

Für Investoren ist es daher entscheidend, die Implikationen von CO₂-Emissionsbeschränkungen zu verstehen und Unternehmen in diesbezüglich sensitiven Branchen auf der Grundlage ihrer relativen Chancen-/Risikoprofile dieser CO₂-Auflagen zu differenzieren. Grosse Veränderungen sind insbesondere in der Energie-, Metall-, Mineralien-, Zellstoff- und Papierindustrie zu erwarten.

Vom 1. Januar 2005 an müssen Unternehmen in diesen Sektoren in allen 15 EU-Mitgliedsstaaten und acht Beitrittsnationen ihre CO₂-Emissionen gemäss dem Kyoto Protokoll auf zugeteilte Niveaus reduzieren.

Auch andere Untersuchungen bestätigen die Relevanz von Sustainability-Kriterien für die Vermögensanlage. Dabei ist eine Publikation besonders erwähnenswert: Die renommierte Bank West LB förderte in einer umfassenden Untersuchung über den Dow Jones STOXX Sustainability Index ein positives Alpha, d.h. eine Outperformance gegenüber dem Vergleichsindex zutage. Diese Analyse, die um von Sustainability unabhängige Einflussfaktoren wie «Unternehmensgrösse» und «Value/Growth-Anlagestil» bereinigt wurde, deutet auf ein positives Alpha, bzw. auf eine positive Korrelation von Nachhaltigkeit und Aktienperformance hin.

Alle diese Sustainability-Kriterien werden im Portfolio von SPG integriert und laufend überprüft. Zudem hat SAM ein Instrument entwickelt, um die diesbezüglichen Stärken/Schwächen der im Portfolio vertretenen Unternehmen zu analysieren und den Gesellschaften zu kommunizieren. Zu diesem Zweck erhalten alle Portfoliounternehmen einen von SAM erstellten Benchmarking-Report, der darüber Auskunft gibt, wie das Unternehmen eingestuft wird. Sollte zum Beispiel eine Portfoliogesellschaft in einem oder mehreren Punkten im Bereich Corporate Governance Schwachpunkte aufweisen, werden dem betroffenen Unternehmen sogenannte «Corporate Governance Improvement Suggestions» unterbreitet.

Sie finden auf den folgenden Seiten eine Übersicht der verschiedenen Unternehmensprofile von SPG. Ich wünsche Ihnen dabei eine informative Lektüre.



A stylized handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the bottom.

Reto Ringger, CEO
SAM Sustainable Asset Management